

Sommerwetter im September

- Herbstmonat präsentiert sich von sonniger Seite
- Höchste Temperatur mit 27,7 Grad verzeichnet



VON HELMUT KOHLER
saeckingen.redaktion@suedkurier.de

Bad Säckingen – Was die Sommermonate Juli und August in Bad Säckingen nicht so recht geschafft hatten, leistete mit oft stabilem Sommerwetter der erste Herbstmonat. Mit neun Sommertagen, einen mehr als im August, war der September gegenüber der Norm von 1991 bis 2020 1,6 Grad Celsius (°C) zu warm, 46 Liter pro Quadratmeter (l/m²) zu niederschlagsarm und 40 Stunden (122 Prozent) zu sonnig.

Nachdem es die Hochdruckgebiete diesen Sommer nicht lange ausgehalten haben, weitete sich Hoch „Gaya“ pünktlich zum Start in den meteorologischen Herbst mit angenehmen und nicht heißen Temperaturen für nachhaltiges Spätsommerwetter aus. Mit 26,3°C gab es am 3. September den ersten Sommertag (ab 25°C) des Monats und auch an den folgenden sechs Tagen stiegen die Temperaturen in Bad Säckingen über 25°C an. Ab dem 4. löste Hoch „Hermelinde“ „Gaya“ ab und sorgte dafür, dass sich die Sonne in den ersten neun absolut niederschlagsfreien und 3,5°C zu warmen Septembertagen mit 81 Stunden schon 45 Prozent des Septembersolls zeigte.

Mit 27,7°C wurde am 5. die höchste Temperatur des Monats erreicht. Nach diesem sonnigen Spätsommerwetter bescherte Tief „Quillan“ am Abend des 10. mit 2,6 l/m² den ersten Niederschlag des Monats. Mit Hoch „Isgard“ kam bereits ab dem 11. das Spätsommerwetter zurück. Am Abend des 14. beendete Tief „Roland“ die trockenen und warmen Spätsommertage. Bei einer Tageshöchsttemperatur von nur noch 19,9°C fiel am 15. 4 l/m² Regen. Die erste Septemberhalbezeit war in Bad Säckingen somit 3,4°C zu warm, mit vier l/m² fiel erst 7,9% des normalen Septembernie-



Beschieden von der Septembersonne reifen Äpfel der Sorte Geheimrat von Oldenburg an einem Apfelbaum. BILD: ARNE DEDERT

Der Autor

Helmut Kohler, Hobbymeteorologe aus Schwörstadt, zeichnet seit dem Jahr 1997 die Wetterdaten am Hochrhein auf. Dazu hat er zwei eigene Wetterstationen. Zusätzlich betreut er auch die Wettersta-

tion im Bad Säckinger Kurgebiet. Für den SÜDKURIER gibt der Hobbymeteorologe Helmut Kohler in regelmäßigen Abständen einen Einblick in seine Wetterstatistik und wagt ab und zu auch eine Wetter-Vorhersage. Die Daten seiner Wetterstation sind auch im Internet nachzulesen: www.wetter-schwoerstadt.de

derschlagtes und die Sonne schien an 113 Stunden schon 62% des Septembersolls.

Zweite Septemberhälfte

Nachdem „Roland“ zum Start in die zweite Septemberhälfte am 16. noch 5,6 l/m² Regen brachte, sorgte Hoch

„Jenny“ am 17. und 18. mit Sonnenschein. Am 19. spuckte Tief „Sven“ mit 8,4 l/m² Regen und Nachmittagstemperaturen um 13°C, „Jenny“ in die Suppe, aber ab dem 20. erholte sich Jenny mit zunehmend freundlicherem Wetter langsam wieder. Zum Start in den kalendarischen Herbst löste Hoch „Kers-

tin“ am 22. mit ruhigem, trockenem und sonnigem Altweibersommerwetter „Jenny“ ab. Kleidertechnisch bedeutete das Zwiebellook, denn bei einstelligen Tiefstwerten waren am Morgen Schal und Jacke angesagt, aber bei sonnigen Nachmittagstemperaturen über 20°C T-Shirt und kurze Hosen.

Nachdem man am 25. mit 24,7°C fast einen weiteren Sommertag genießen konnte, sorgte Tief „Volkmar“ am 26. mit einem Gewitter für 13,4 l/m² Regen. Bis zum 29. gestaltete sich das Bad Säckinger Wetter mit einzelnen leichten Schauern wechselnd bewölkt, bevor sich nach einer sternklaren Nacht mit einer Tiefsttemperatur von 7,4°C der letzte Septembertag wieder sehr sonnig zeigte.